

	<p>Tárgyak: Abbruch der Mühlhofener Hütte, 1933/34</p> <p>Intézmény: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org</p> <p>Gyűjtemények: Fotografie</p> <p>Leltári szám: 7.3443</p>
--	---

Leírás

Schwarzweißfotografie. Diese Aufnahme zeigt die Sprengung eines Schornsteins der Mühlhofener Hütte im Jahr 1933/34.

Im Jahr 1856 wurde die Mühlhofener Hütte nach Plänen von Karl Ludwig Althans vom preußischen Staat so zu sagen als modernes Hochofenwerk der Sayner Hütte unmittelbar am Rhein erbaut. Das Gelände diente seit kurtrierischer Zeit als Schifflanlegeplatz der Sayner Hütte. Der Hochofen der Sayner Hütte wurde schließlich ausgeblasen und fortan nur noch in der Mühlhofener Hütte das Roheisen produziert, während die Sayner Hütte als reiner Gießereibetrieb fortgeführt wurde. 1865 erwarb Alfred Krupp zusammen mit der Sayner Hütte und drei Eisensteingruben bei Horhausen die Mühlhofener Hütte.

Es wurden dort drei neue Hochöfen mit einer Tagesleistung von je 35 Tonnen Roheisen unter einem Kostenaufwand von 650 000 Talern erbaut. Später folgte noch ein vierter. Durch den weiteren Ausbau und die Modernisierung wurde die Tagesleistung der vier Hochöfen schließlich auf 300 Tonnen gesteigert. Lange Zeit hat die Mühlhofener Hütte in der Versorgung der Gußstahlfabrik mit Roheisen eine bedeutende Rolle gespielt.

Noch zu Lebzeiten von Alfred Krupp zeigte sich jedoch, dass die Krupp-Hüttenbetriebe den wirtschaftlichen Anforderungen nicht mehr entsprachen. Die weite Entfernung von Essen erforderte sehr hohe Frachtkosten. Die Betriebseinrichtungen waren veraltet, und der Roheisenbedarf für die Massenfabrikation stieg erheblich an. Das großzügige und neuzeitliche Hochofenwerk in Rheinhausen lieferte ab Ende 1897 das gesamte für die Gussstahlfabrik und die Außenwerke erforderliche Roheisen. Nur für die Erzeugung von Spezialroheisensorten, wie Qualitäts- und Puddelleisen, sowie für Spiegeleisen und Ferromangan, blieb die Mühlhofener Hütte bestehen. Außerdem stellte sie aus Hochofenschlacke Schlackenwolle her.

Die Mülhofener Hütte wurde am 6. Juni 1930 stillgelegt.
Heute befindet sich auf dem Gelände die Firma Kann Beton GmbH.

Alapadatok

Anyag/ Technika: Papier / Fotografie
Méreték: 130 x 90 mm

Események

Felvétel készítése	mikor	1934
	ki	
	hol	Mülhofener Hütte
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Engers
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Mülhofener Hütte
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Sayner Hütte
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Alfred Krupp (1812-1887)
	hol	
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Friedrich Krupp AG
	hol	
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Carl Ludwig Althans (1788-1864)
	hol	

Kulcsszavak

- Abriss (Bauwesen)
- kémény

Szakirodalom

- Custodis, P. G. / Friedhofen, B. / Schabow, D. (2007): Sayner Hütte. Architektur, Eisenguss, Arbeit und Leben. Koblenz
- Friedhofen, Barbara u. Stremmel, Ralf (2015): Krupp und Sayn ... eine Verbindung, die vor 150 Jahren begann. Neuwied
- Höndgen, Anne (2018): Die Arbeiter der Sayner und Mühlhofener Hütte in Bendorf / Rhein 1815 bis 1914. Bendorf